



Vermessungsbüro ÖbVI Falko MARR Madlower Hauptstraße 7 03050 Cottbus

Amt Peitz
Schulstraße 6
03185 Peitz

Cottbus, den 25.03.2025
Auskunft gibt Ralph Karsunke
Auftragsnr.: 2025640509
bitte immer angeben

**Kostenschätzung – Grenzwiederherstellung mit Abmarkung
vorbereitende Vermessung für den Flächentausch, mit Peitzer Edelfisch, Teichweg
Gemarkung: Maust, Flur: 2, Flurstück: 485**

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Anlage übergebe ich Ihnen eine Kostenschätzung für die eine Sonderung vorbereitende Vermessung auf der Grundlage der gültigen Vermessungsgebührenordnung (VermGebO) vom 14. Oktober 2019 (GVBl.II, 30.Jg., Nr.84) in der Fassung der zweiten Verordnung zur Änderung der Vermessungsgebührenordnung vom 13. Dezember 2023 (GVBl.II/2023, Nr.78) und der gegebenen Ausgangswerte. Ich verweise auf die in der Anlage übergebenen Hinweise des Innenministeriums zu Kostenschätzungen für Vermessungsleistungen nach der VermGebO.

Die umsatzsteuerfreien Kosten der Übernahme der Messung in das Liegenschaftskataster habe ich Ihnen informativ mit aufgeführt, diese Gebühren werden immer durch die Katasterverwaltung direkt erhoben.

Ich bedanke mich für Ihre Anfrage und bitte um baldige Nachricht.

Ich freue mich auf eine weitere gute Zusammenarbeit. Zur Beantwortung noch offener Fragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

gez. i. A. Ralph Karsunke

M.Sc. (SSGA) Falko Marr
Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur

Auftrag erteilt

Ich erkläre die Übernahme der Kosten für die Fortführung des Liegenschaftskatasters (Übernahme der Vermessungsschriften).

Datum:

Unterschrift:

Pos.	Tst.	Gegenstand	Gebühr
1	3.1.4	Grenzwiederherstellung mit Abmarkung der Grenzpunkte	
	3.1	Liegenschaftsvermessung - Grenzvermessung	
	3.1 (2)	Grundaufwand: 1.101,80 €	
	3.1 (6)	Länge der wiederherzustellenden Grenzen um den Punkt 260090: ca. 50 m Bodenrichtwert: 0,55 €/m ² (unter 3 €/m ²) je angefangener Meter Grenzlänge: 8,00 € Gebühr für die Grenzlänge: 50 m x 8,00 € = 400,00 € Summe nach 3.1 (1-8) (Liegenschaftsvermessung - Grenzvermessung): 1.501,80 €	
	3.1.4	Grenzwiederherstellung, Abmarkung	
	3.1.4.1	85% der berechneten Gebühr nach 3.1: 85% x 1.501,80 €	1.276,53 €
	3.1.4.2	3 eingebrachte und gewidmete Grenzzeichen (260090 und ggf. noch zwei benachbarte Punkte): 3 x 34,90 €	104,70 €
		Nettosumme	1.381,23 €
		Umsatzsteuer 19,00 %	262,43 €
		Bruttosumme	1.643,66 €
2	3.1.5	Fortführung des Liegenschaftskatasters beim Katasteramt (umsatzsteuerfrei)	
		aufgrund von Grenzwiederherstellung mit Abmarkungen der Grenzpunkte, wenn keine Gebühr nach Tarifstelle 3.1.3 anzurechnen ist,	
	3.1.5.1	je Antrag	255,10 €
		Gesamtsumme	1.898,76 €

zzgl. Auslagen:

z.B. Auskünfte von Behörden (Baulastenverzeichnis), Einsichtnahme in öffentliche Register (Grundbuch)

Hinweis:

Nachdem diese Vermessung in das Liegenschaftskataster übernommen wurde und alle betroffenen Grundstückseigentümer und Nachbarn erklärt haben, dass sie keine Abmarkung der Grenzen möchten, steht einer Sondierung des Teichweges zwischen den Punkten 260090 und 290351 nichts mehr im Weg



Hinweise zur Kostenschätzung für Liegenschaftsvermessungen und amtliche Lagepläne

vom 14.05.2024¹

Die Öffentlich bestellten Vermessungsingenieurinnen und Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure (ÖbVI) haben bei der Abgabe von Kostenschätzungen für Liegenschaftsvermessungen und amtliche Lagepläne folgende Regelungen zu beachten:

1. Die gesetzlichen Vorschriften verbieten den ÖbVI die Gewährung von Preis- und Leistungsvorteilen sowie den Preiswettbewerb bei Ausschreibungen, weil die Kosten für öffentliche Leistungen der ÖbVI gemäß der Gebührenordnung für das amtliche Vermessungswesen im Land Brandenburg zwingend zu erheben und nicht verhandelbar sind. Die endgültige Kostenhöhe kann erst nach Abschluss der örtlichen und häuslichen Arbeiten auf der Grundlage der tatsächlich erbrachten Leistung ermittelt werden. Festpreisangebote dürfen von ÖbVI daher nicht abgegeben werden.

2. Die für die Abrechnung maßgebenden Einflussgrößen werden für die Kostenschätzung überschlägig ermittelt. Sie können erst nach Abschluss der örtlichen und häuslichen Arbeiten genau ermittelt werden. Zu den Einflussgrößen können insbesondere gehören

- die Länge der Grenzen,
- die Anzahl der Flurstücke,
- der erforderliche Zeitaufwand,
- der Bodenwert der betroffenen Flurstücke,
- die Fläche des Grundstücks oder Baufelds und
- der Wert der baulichen Anlagen.

3. Soweit bei der Kostenberechnung der Bodenwert der betroffenen Flurstücke zu berücksichtigen ist, werden der Kostenschätzung die Bodenrichtwerte zu Grunde gelegt. Ist kein geeigneter Bodenrichtwert vorhanden, so ermitteln die ÖbVI den Bodenwert sachgerecht.

4. Die Vermessungsleistungen der ÖbVI sind umsatzsteuerpflichtig. Die Gebühren werden daher zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer erhoben. Die Umsatzsteuer ist in der Kostenschätzung gesondert auszuweisen.

5. Die Ergebnisse der Liegenschaftsvermessungen werden von der zuständigen Katasterbehörde in das Liegenschaftskataster übernommen. Die für die Übernahme anfallende und von der Antragstellerin oder dem Antragsteller zu zahlende Gebühr wird in der Kostenschätzung von den ÖbVI überschlägig ermittelt. Sie wird von der Katasterbehörde erhoben.

¹ Anlage zum Erlass über die Erhebung von Gebühren und Auslagen durch Öffentlich bestellte Vermessungsingenieurinnen und -ingenieure (Gebührenerlass ÖbVI) des Ministeriums des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg, Az.: 13-516-11, vom 16. Februar 2018, geändert durch Erlass vom 14. Mai 2024